

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Zürich, 1934-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Z. Mythenstr 24 T 70329
8. 8. 34

Lieber Waltemar Bonsels, das
glaube ich, dass die Schoop Scheisse
macht. Es gibt auf der weiten Welt
keinen St. Mann, der ihren viel-
besündeten Kuch - mit die geruch-
samen Fladentafeln analysieren
könnte. Kauft ein gutes Hanfseil,
werft die Sehlänge um Rosenmaries
Krüchel und zieht sie motorisch
aus dem Dreck wieder heraus.

Samstag fahre ich nach
Schönwöden. Ich bin meinem Oberst
Wald so gel so dicht auf den Fersen,
dass ich mich nur durch seine
vollständige literarische Er-
ledigung von ihm befreien kann.
In diesem Augenblick kenne
Capri ihn und mich erwarten.
In drei Wochen, denke ich, schlägt
der Hase seine Haken.

Bin erlebter, da seine Handschrift unverändert
wieder vorliegt. Aber, graphologisch geschaut, wie
ich sein möchte, findet ich unter Beihilfe der
römischen Nase, dass das vordere Teil an sich nicht
stimmt. Hier trifft sich das erste, Telefon:
49.542; Adresse: Fonoth. 438. Auch
Telephon in "Königsallee": Obenhofen 9140;
die Waldenstraße: Königsallee, Bunters an
Thürmersee.

(Bin es alle von dem aus
von in Kellen)

Wich dem für den Raum ich nicht sym-
metrisch finden so gerne ich solche. Wie em-
pfingen ihn gestern im P.N.-Club. Aber
Walden, das ist wie ein großes in der südlichen
Personat nur ganz die Figur.